

# Blickpunkt Luftwaffe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 **BANGLADESCH**

Bangladesch hat am 20. Februar während einer Zeremonie in Dhaka seine vierte ehemalige Royal Air Force (RAF) C-130J erhalten. Das von Marshall Aerospace modernisierte Flugzeug gesellt sich zu drei weiteren ehemaligen C-130J der RAF, die bei der Luftwaffe von Bangladesch (BAF) im Einsatz sind. Bangladesch hat Anfang 2018 und Ende 2019 fünf überzählige C-130J C5 aus Grossbritannien für eine ungenannte Summe erworben. Das fünfte und letzte Flugzeug wird später in diesem Jahr an Bangladesch ausgeliefert werden.



Eine C-130J der Bangladesh Air-Force.

Bangladesch ist neben Australien, Südkorea und Indien eine von nur vier Nationen im Indopazifik, die derzeit die C-130J fliegen. Indonesien und Neuseeland haben den Typ ebenfalls bestellt, die Auslieferung soll 2022 bzw. 2024 beginnen.

 **GROSSBRITANNIEN**

Drei weitere F-35B-Flugzeuge werden nach Grossbritannien geliefert, wodurch die Flotte auf 25 Flugzeuge anwächst. Die Flugzeuge werden von Texas nach Mar-



F-35B (Senkrechtstarter).



Airbus C295.

ham geflogen und bei der Überquerung des Atlantiks von einem Voyager-Tanker unterstützt.

Drei weitere Jets werden später im Jahr 2022 und sieben weitere im Jahr 2023 eintreffen, so dass alle 47 Flugzeuge der ersten Charge voraussichtlich bis Ende 2025 ausgeliefert sein werden. Der damalige First Sea Lord sagte während einer Konferenz im letzten Jahr, dass Grossbritannien beabsichtigt, «etwa 60» F-35B Jets zu kaufen und dann «vielleicht mehr bis zu etwa 80» für vier einsatzfähige Staffeln.

 **SERBIEN**

Das serbische Verteidigungsministerium hat zwei Airbus C295 bestellt. Damit schliesst sich die serbische Luftwaffe und Luftverteidigung der C295-Familie an und wird zum 36sten Betreiber weltweit. Die beiden Flugzeuge in Transportkonfiguration werden mit der modernen Avioniksuite Collins Aerospace Pro Line Fusion aus-

gestattet und werden dazu beitragen, die Lufttransportkapazitäten der Republik Serbien zu verbessern. Die Auslieferungen werden voraussichtlich Ende 2023 beginnen.

 **VAE**

Die Hongdu L-15 Falcon ist als überschallschnelles zweistrahliges Trainingsflugzeug und leichtes Erdkampfflugzeug konzipiert.

Die Vereinigten Arabischen Emirate wollen ein Dutzend chinesische L15-Flugzeuge kaufen, um ihre Verteidigung



Vereinigte Arabische Emirate kaufen L-15 Jets.

nach einer Reihe von Angriffen jemenitischer Rebellen zu verstärken. Das Verteidigungsministerium der Vereinigten Arabischen Emirate erklärte, es beabsichtige, einen Vertrag mit der China National Aero-Technology Import & Export Corporation (CATIC) über den Kauf von 12 Trainings- und leichten Kampfflugzeugen des Typs L15 zu unterzeichnen, mit der Option auf 36 weitere Flugzeuge desselben Typs, berichtete die offizielle emiratische Nachrichtenagentur WAM.

Frederik Besse 